

Guten Tag Herr / Frau

“Strategisches Arbeiten“ wird sehr unterschiedlich verstanden. Das beobachte ich in Interviews und noch akzentuierter in Assessments. Sobald nicht mehr Tagesroutine ansteht, sprechen viele bereits von konzeptionellen und strategischen Aufgaben. Diese Auffassung möchte ich korrigieren.

Nehmen wir das Bild einer Pyramide. An deren Spitze steht die Vision. Darunter folgen die Strategien, woraus die Konzepte abgeleitet werden. Dann erst folgen die Vorbereitung von Meetings, Checklisten, Arbeitshilfen, Tabellen, etc. Strukturiert und vorausdenkend arbeiten ist die Basis der Pyramide. Eine gute Arbeitstechnik macht es möglich, dass Visionen, Strategien und Konzepte umgesetzt werden.

Wer kann Visionen und Strategien entwickeln? Und wer ist “Zulieferer“?

Es braucht Menschen, die aufgrund Ihres Erfahrungsschatzes über eine Gesamtsicht verfügen und die Innensicht aus der Praxis kennen. Die Helikopterperspektive alleine genügt jedoch nicht. Wirklich strategisch tätig ist, wer eigene Strategien umsetzt und diese das Geschäftsergebnis unmittelbar beeinflussen.

Der Weg dorthin führt über assistierende Funktionen und die Zusammenarbeit mit erfahrenen Strategen.

Die Zeiten für Vorausdenker, Strategen und Visionäre waren schon lange nicht mehr so gut. Gerade heute braucht es diese Qualitäten. Das gilt nicht nur für die oberste Führungsebene, das beginnt beispielsweise bereits ab Stufe Produkt Manager – ein Profil, das wir aus zahlreichen Mandaten gut kennen.

Freundliche Grüße

Rolf Lutz